



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Eine unversiegbare Einnahmequelle der Gemeinde!

Gegessen und getrunken wird immer, heißt es an der Börse, das hat natürlich Folgen für die Kommunen:

Gekotet wird immer (*was rein geht, muss auch wieder raus*) - nicht nur in Köln, wie es die Fotos zeigen. Allerdings ist es (*das Raus*) nicht überall so teuer wie in Kalletal.

So saniert man in Kalletal den Haushalt...



Altermarkt, Hausnummer 24 am Giebel in Köln:
Der Kallendresser (Regenrinnen-Scheißer) zeigt der Obrigkeit
im Rathaus, was er von ihr hält!... Foto:H. Block

Die Gebühr für Schmutzwasser beträgt **in Köln 1,54 €/cbm**, **in Kalletal 4,59 €/cbm**. Natürlich kann man diese Zahlen nicht so einfach vergleichen, natürlich ist der Aufwand in so dünn besiedelten Gebieten wie Kalletal höher als in Ballungszentren, aber:

die Kanalbenutzung 2022 kostet in Kalletal viel mehr als gerechtfertigt!

Fünf bis sechs Prozent Zinsen für das Anlagevermögen werden fiktiv berechnet (sind also nicht wirklich von der Gemeinde zu zahlen, sondern werden nur dem Gebührenschuldner abgenommen). Selbst das Oberverwaltungsgericht macht das langsam nicht mehr mit. Die Kredit-Zinsen tendieren inzwischen für Gemeinden gegen Null. (Laut Kämmerer teilweise schon ins Minus).

Weniger Zinseinnahmen? Kein Problem, die kreative Verwaltungsspitze findet da schnell Lösungen: Der Verwaltungskostenbeitrag wird **um 13 Prozent erhöht**. Es werden einfach mehr Personal - und Sachkosten der Verwaltung auf das Konto Abwasserbeseitigung gebucht. Arbeiten Bürgermeister und Kämmerer inzwischen schwerpunktmäßig für die Abwasserbeseitigung oder werden die Mitarbeiter im Bereich Abwasser neuerdings „fürstlich“ entlohnt? Gerade unser derzeitiger BM wollte da gegensteuern - hat er aber nicht - im Gegenteil, auch die Auszeichnung mit dem goldene Kanaldeckel hat da nichts gebracht. Bereits im Dezember 2021 haben sich der Bürgermeister und der Kämmerer bei den Kalletaler Gewerbesteuerzahlern mit einem geschwurbelten Brief über Corona und mehr für die Gewerbesteuer bedankt, die nach Abzug für Investitionen, E-Autos, Rückstellungen, Gästebewirtungen und, und, und... am Ende unvermeidbar war.

Unverkehrt.de empfiehlt deshalb nun ein Dankeschreiben an alle Bürger und Kanalbenutzer. Das sollte kein gequirktes Gesülze sein, hier unser Vorschlag: (HB04022022)

Wichtige Bürgermitteilung!

Kalletal-Hohenhausen, Februar 2022

Sehr geehrte Kanalbenutzer und Abwasser-Gebührensuldner,

Sie zahlen die Zeche, denn Sie haben 2021 und werden auch 2022 erheblich zum positiven Ergebnis des Haushaltsplanes beitragen.

Wir nehmen Ihnen seit Jahren 5 bis 6% fiktive Zinsen für das Eigenkapital ab, die wir natürlich selbst nicht bezahlen. Im Gegenteil, teilweise bekommen wir Geld für geliehenes Geld. Die fiktiven Zinsen betragen 2021: 979.200 Euro, 2022: 930.000 Euro.

Wir haben aber 2021 nur 340.500 Euro und geplant für 2022 nur 310.500 Euro für unsere **gesamten Schulden** (für Schulen, Kindergärten, Straßen, Brücken, Sporthallen, Dorfgemeinschaftshäuser, Friedhöfe, Feuerwehr usw.) gezahlt.

Auf die Abwasserbeseitigung entfiel dabei nur ein geringer Teil.

In den letzten 10 Jahren konnten wir so durch die fiktiven Zinsen einen Überschuss von grob 7 bis 8 Millionen Euro erzielen. (siehe Hintergrundinformationen)

Wir konnten damit so manches Haushaltsloch stopfen und viele unsinnige Projekte beginnen!

Wir danken Ihnen, dass Sie ohne Murren immer brav gezahlt haben, obwohl alle diese Maßnahmen absolut nichts mit Ihrer Kanalbenutzung zu tun haben.

Da das OVG Münster das Spiel mit den fiktiven Zinsen durchschaut hat, dürfen wir leider nicht mehr die vollen 6 % Zinsen in die Gebühr einrechnen. Das können wir für 2022 aber locker kompensieren, wir haben den Verwaltungskostenbeitrag kurzerhand um **13 %** auf 611.800 Euro erhöht. Hierdurch konnte die Gebühr für 2022 sogar noch ein wenig erhöht werden.

Insbesondere danken wir den Familien mit Kindern dafür, dass es Ihnen gelungen ist, auch in Zeiten von Corona, Kurzarbeit und weiteren Belastungen pünktlich und vollständig zu zahlen, obwohl Sie nichts davon von der Steuer absetzen können wie die Gewerbetreibenden.



Wir wünschen uns für 2022:

- Essen Sie viel gut Verdauliches.
- Verrichten Sie bitte oft Ihre Notdurft.
- Spülen Sie intensiv -
je öfter desto besser für den Kanal,
je dünner desto günstiger für die
Verarbeitung.

Das erhöht unsere Gewinne!

Mit freundlichen Grüßen

.....